



Als **größtes Tierheim der Region** bietet der Tierschutzverein Freiburg im Breisgau e.V., mit mehr als 2.500 Vereinsmitgliedern, rund 15 festangestellten Mitarbeitenden und vielen ehrenamtlich Engagierten, verlässlich alles rund um die professionelle Versorgung und Vermittlung von Fundtieren. Wir bieten mit unserer Tierpension zudem 365 Tage im Jahr den uns auf Zeit anvertrauten Tieren ein liebevolles Zuhause.

Fragen & Antworten

Tierheim und Tierschutzverein - Wie hängt das zusammen?

Der Tierschutzverein Freiburg e.V. ist der Träger des Tierheims Freiburg. Jedes Mitglied des Tierschutzvereins unterstützt mit seinem Mitgliedsbeitrag das Freiburger Tierheim. Einmal jährlich findet die Mitgliederversammlung statt, in der der Vorstand über die finanzielle Situation, allgemeine Entwicklungen im Tierheim, anstehende Projekte u.ä. Rechenschaft ablegt. Die Tierheimleitung gibt in einem Jahresrückblick Auskunft über Fundtiere, Abgabetierte, Vermittlungen, aufgenommene Wildtiere und Pensionstiere. Jedes Mitglied wird auf den aktuellen Stand gebracht und erhält Aufschluss darüber, wie die zur Verfügung stehenden Gelder und damit auch der eigene Beitrag verwendet wird. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich zu informieren und aktiv Vorschläge zur Weiterentwicklung des Tierheims einzubringen und nehmen Sie an der Versammlung teil.

Wie finanziert sich das Tierheim?

Die Ausgaben des Freiburger Tierheims betragen in den letzten Jahren ca. 700.000 € pro Jahr. Bei größeren notwendigen Sanierungsmaßnahmen kann dieser Betrag aber auch steigen. Ein Teil der jährlichen Kosten wird durch einen Zuschuss der Stadt Freiburg gesichert. Der Hauptanteil der Kosten wird durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, Spenden und Erbschaften finanziert. Ohne die Unterstützung durch Tierfreunde könnte das Freiburger Tierheim nicht bestehen.

Warum kommen Tiere ins Tierheim?

Ein Tier kann aus vielen Gründen ins Tierheim kommen, z.B. wegen Umzug, beruflichen oder familiären Veränderungen, Erkrankungen oder Tod des Besitzers. Mancher Besitzer übernimmt ein Tier unüberlegt und wird dann von der Realität eingeholt, merkt, dass ein Tier auch Arbeit macht und Geld kostet, und überlegt es sich dann manchmal anders. Manche Tierhalter sind mit ihrem Tier auch überfordert, haben keine Lust mehr, sich um ein Tier zu kümmern oder es gab unerwünschten Nachwuchs bei einem Tier, der dann im Tierheim landet. Im besten Fall werden die Tiere vom Besitzer im Tierheim abgegeben. Daneben gibt es aber auch zahlreiche Tiere, die ausgesetzt oder nach einem Umzug zurückgelassen werden. Teilweise werden Tiere auch aus schlechter Haltung beschlagnahmt



oder sichergestellt. Für diese Tiere ist das Tierheim oft das erste richtige Zuhause, in dem sie sich sicher fühlen. Daneben gibt es verletzte und geschwächte Wildtiere wie z.B. Vögel oder Igel, die von Passanten ins Tierheim gebracht werden.

Nimmt das Tierheim Freiburg alle gefundenen oder gebrachten Tiere auf?

Das Freiburger Tierheim nimmt nur Tiere aus dem Einzugsgebiet der Stadt Freiburg auf. Für Tiere aus dem Landkreis ist das Tierheim Emmendingen oder das Tierheim Scherzingen zuständig.

Bietet das Tierheim auch Führungen an?

Für Schulklassen, Jugendgruppen und Seniorengruppen bieten wir auf Nachfrage Führungen an. Sie sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, mehr über den Tierheimalltag und näheres über einige unserer Schützlinge zu erfahren. Das Gelände ist zum größten Teil auch mit Rollstühlen befahrbar. Setzen Sie sich bitte mit uns während der Öffnungszeiten in Verbindung und sichern Sie sich Ihren Wunschtermin.

Was passiert mit den Tieren im Tierheim?

Jedes Tier wird von unserem Tierarzt untersucht, gechipt, geimpft, entwurmt und falls nötig medizinisch versorgt. Abgegebene, gesunde Tiere werden sofort weitervermittelt. Fundtiere bleiben erst mal 2 Wochen bei uns. Meldet sich in dieser Zeit kein Besitzer, werden sie weitervermittelt. Illegal eingeführte Tiere müssen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen unter Umständen bis zu 6 Monaten im Tierheim bleiben, bevor sie vermittelt werden dürfen. Wildtiere werden gesundgepflegt und wieder ausgewildert. Was passiert, wenn das Tierheim überfüllt ist? Wenn ein Tierbesitzer sein Tier abgeben will und wir keinen Platz haben, versuchen wir, mit dem Besitzer gemeinsam eine Lösung zu finden. Oft kann in solchen Fällen der Abgabetermin noch aufgeschoben werden.

Wie lange bleibt ein Tier im Tierheim? Was passiert mit Tieren, die nach langer Zeit immer noch nicht vermittelt sind?

In der Regel finden wir für den Großteil unserer Tiere innerhalb weniger Wochen ein neues Zuhause. Junge Rassehunde- und -katzen verbringen häufig nur weniger Tage im Tierheim. Ältere und kranke Tiere, Listenhunde oder „charakterstarke“ Tiere warten oft Monate oder sogar Jahre im Tierheim auf ihre Sternstunde. Tieren, die gar nicht mehr vermittelt werden, versuchen wir, den Aufenthalt im Tierheim so schön wie möglich zu gestalten und suchen Tierpaten, die uns dabei helfen oder wir versuchen, sie in einer privaten Pflegestelle unterzubringen.



Werden im Tierheim Tiere eingeschläfert?

Nein! Lediglich wenn ein Tier schwer krank ist, keine Chance auf Heilung besteht und Schmerzen hat. In diesem Fall sehen wir uns in der Pflicht, das Tier von seinem Leid zu erlösen. Die Entscheidung dazu wird im Team-Konsens von Tierarzt, Pfleger-Team und Tierheimleitung getroffen.

Sind Tierheimtiere "gestört"?

Nein! Die meisten unserer Schützlinge sind ganz normale Tiere, die einfach nur Pech hatten und deren Besitzer sich aus verschiedenen Gründen nicht länger um sie kümmern können. Im Tierheim versuchen wir, auch mit Unterstützung von ehrenamtlichen Gassigehern und Katzenstreichlern den Tieren ein Stückweit einen normalen Alltag zu ermöglichen. Unsere Hunde werden fast täglich ausgeführt und Katzen und Kleintiere erhalten ihre Streicheleinheiten. Zusätzlich trainieren unsere Pfleger und unser Hundetrainer Tom Bierer mit den Hunden. Die viele positiven Rückmeldungen zahlreicher neuer Besitzer zeigen unserer Ansicht nach auch sehr deutlich, dass unsere Tiere keinesfalls gestört sind. Für unvermittelbare Tiere wird das Tierheim zum endgültigen Zuhause. Bislang hält sich die Anzahl unserer festen Bewohner aber sehr in Grenzen.

Wie läuft eine Vermittlung ab?

Einen ersten Eindruck von unseren Vermittlungstieren erhalten Sie auf unserer Seite ‚Vermittlung‘. Am besten vereinbaren Sie einfach telefonisch vorab einen Termin und besuchen uns dann unverbindlich im Tierheim und lernen unsere Tiere vor Ort kennen. Unsere Tierpfleger*innen geben Ihnen bei einem Besuch gerne Auskunft über die Tiere und beantworten alle Ihre Fragen. Wir reservieren Ihnen gerne auch einen Kennenlerntermin für Ihr Wunschtier. Es wäre ja ärgerlich, wenn ausgerechnet dann, wenn Sie einen bestimmten Hund kennenlernen möchten, dieser gerade unterwegs ist oder die ausgesuchte Katze oder das Kleintier sich bereits in Vermittlung befindet. Einen Hund können Sie bei einem Spaziergang näher kennenlernen. Sie sollten mindestens drei Mal mit dem Hund ihrer Wahl laufen, bevor Sie sich endgültig entscheiden. Sollten Sie nach einem zweiten Blick weiterhin Interesse an dem ausgesuchten Tier haben, bitten wir Sie, uns eine schriftliche Selbstauskunft auszufüllen. Haben Sie Ihr Wunschtier endgültig gefunden, vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für die Vorkontrolle. Passt danach alles für Sie und für uns, schließen wir einen Abgabevertrag mit Ihnen ab, Sie bezahlen die Schutzgebühr und können dann das Tier mitnehmen. Sollten Sie das passende Tier nicht gefunden haben, versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt einfach nochmal. Unsere Tierheimbewohner wechseln täglich - neue Tiere kommen hinzu, andere gehen.



Kann ich ein Tier wieder zurückgeben oder umtauschen?

Sollte es nach einer Vermittlung doch mal zu Schwierigkeiten kommen, sind wir jederzeit bereit, Unterstützung zu leisten. Sollte es auch dann nicht klappen, nehmen wir ein Tier selbstverständlich wieder zurück. Im Interesse des Tieres sollte eine Übernahme vorab genauestens geprüft werden. Es ist besser, sich hier Zeit zu lassen und ein Tier erst dann zu übernehmen, wenn man sich wirklich sicher ist. In Ausnahmefällen, z.B. bei Problemen mit der Vergesellschaftung bereits vorhandener Kleintiere, kann ein übernommenes Kleintier auch mal durch ein anderes ausgetauscht werden.

Warum muss ich eine Schutzgebühr bezahlen?

Durch eine Schutzgebühr wollen wir einerseits verhindern, dass eine Entscheidung für ein Tier allzu leichtfertig getroffen wird. Andererseits verursacht ein Tier für uns auch Kosten. Im Tierheim fallen Kosten für Tierarzt, Tierfutter, Energie, Personal sowie Investitionen für den Erhalt von Gebäude und Geräten an.

Katzenwelpen erhalten bei der Vermittlung zudem einen Gutschein, mit dem die Besitzer einen Teil der Kastrationskosten erlassen bekommen. Die Schutzgebühren decken also nur einen sehr geringen Teil unserer Kosten ab. Bei chronisch kranken oder sehr, sehr alten Tieren oder bei Übernahme einer ganzen Kleintiergruppe machen wir aber auch mal Ausnahmen. In diesen Fällen einigen wir uns mit den Interessenten über die Schutzspende persönlich.

Kann ich mein Tier über die Homepage des Tierheimes auch privat vermitteln?

Sie haben die Möglichkeit auf unserer Homepage ihr Tier, das sie nicht mehr halten können, privat zur Vermittlung zu stellen. Dazu schicken Sie bitte den gewünschten Text, ein Bild und die Kontaktdaten, die wir veröffentlichen dürfen, an kontakt@tierschutzverein-freiburg.de.

Warum habe ich kein Tier aus dem Tierheim bekommen?

„Das ist ja schlimmer als beim Jugendamt“, „Ihr wollt ja gar keine Tiere vermitteln“. Solche und ähnliche Kommentare bekommen wir zu hören, wenn wir eine Vermittlung auch mal ablehnen müssen. Aber bedenken Sie, wir wollen sowohl für das Tier als auch für den Menschen das Beste und sind bemüht, Tiere in ein dauerhaftes Zuhause zu vermitteln. Mit einem Kangal in einer 1-Zimmer-Wohnung, einem Border Collie, der unbeschäftigt lange Zeit am Tag alleine ist oder einer Freigängerkatze an einer stark befahrenen Hauptstraße, werden weder Sie noch das Tier glücklich. Unsere Verantwortung nehmen wir daher sehr ernst.



Kann ich mein Tier in Pension geben?

Wir nehmen Hunde und Katzen vorübergehend in Pension. Nähere Infos finden Sie auf unserer Webseite unter ‚Tierpension‘.

Kann ich mit einem Tierheimhund spazieren gehen?

Ja, zu unseren Öffnungszeiten können Sie mit unseren Hunden spazieren gehen. Aus versicherungstechnischen Gründen müssen Sie jedoch Mitglied im Tierschutzverein Freiburg e.V. sein. Erst wenn der Mitgliedsbeitrag von Ihnen bei uns eingegangen ist und nachdem Sie an unserem ca. 20-minütigen kostenfreien Einführungskurs, in dem Sie alles Wichtige erfahren, teilgenommen haben, können Sie mit einem unserer Hunde laufen gehen. Die aktuellen Kurstermine finden Sie auf der Seite ‚Aktuelles‘. Bitte beachten Sie aber, dass Personen unter 18 Jahren keinen Hund ausführen dürfen, sondern nur in Begleitung eines Erwachsenen, der den Hund dann auch hält, mitlaufen dürfen.

Kann ich den Tierheimkatzen etwas Gutes tun?

Ja, zu den Öffnungszeiten können Katzenfreunde jederzeit unsere Katzen besuchen und mit ihnen spielen und sie streicheln. Unsere Katzen genießen diese Zeit mit ihren Besuchern immer sehr. Vor allem unsere eher scheuen Katzen, die bei einer Vermittlung leider oft übersehen werden, können sich so an Menschen gewöhnen und Sie tragen damit zur Steigerung ihrer Vermittlungschancen bei.

Kann ich das Tierheim bzw. den Tierschutzverein aktiv unterstützen?

Auf unserem großen Gelände gibt es immer etwas zu tun. Wir freuen uns daher über jede ehrenamtliche Hilfe. Weitere Info finden Sie auf der Seite ‚Spende und Hilfe‘. Sind Sie darüber hinaus daran interessiert, den Tierschutzverein bei verschiedenen Projekten wie z.B. Fundraising, zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unseren Vorstand.

Ich habe ein Tier gefunden, was nun?

Finden sie ein Tier während der Öffnungszeiten im Einzugsgebiet der Stadt Freiburg, bringen Sie es bitte bei uns im Tierheim vorbei. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, das Tier selbst zu fangen und zu uns zu bringen, wenden Sie sich bitte an die Polizei unter Tel: 0761-8820. Diese wird dann das Einfangen und den Transport ins Tierheim organisieren. Außerhalb unserer Öffnungszeiten werden die Tiere in einem für die Polizei zugänglichen Fundtier-Zwinger untergebracht. Fundtiere aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald nimmt das Tierheim Scherzingen (07664- 7096) auf, für Fundtiere aus dem Landkreis Emmendingen ist der Tierschutzverein Emmendingen (07641-2981) zuständig.



Tierquälerei beobachtet? Wie verhalte ich mich?

Schauen Sie nicht weg! Manchmal kann es sinnvoll und schon hilfreich sein, auf den betreffenden Tierbesitzer zuzugehen und ihn freundlich auf den Missstand aufmerksam zu machen. Ist der Besitzer jedoch nicht einsichtig und behebt den Missstand nicht, nehmen Sie Kontakt mit dem Veterinäramt auf. Dieses muss einer Anzeige nachgehen und den Fall prüfen. Aus Datenschutzgründen erhalten Sie jedoch vom Veterinäramt keine Rückmeldung. Wir haben keine Befugnis, ein Grundstück unerlaubt zu betreten und ein Tier mitzunehmen.

Wie kann der Eigentümer eines aufgefundenen Tieres ermittelt werden?

Jedes Fundtier wird im Tierheim sofort auf einen Mikrochip oder eine Tätowierung hin untersucht. Konnten wir eine Chip-Nummer auslesen, erkundigen wir uns umgehend bei einem der deutschen Haustierregister (TASSO e.V. oder FindeFix), ob das Tier dort registriert ist. Ist dies der Fall, informiert das Haustierregister oder das Tierheim den Eigentümer des Tieres und er kann sein Tier zeitnah wieder abholen. In den meisten Fällen können wir so die Besitzer innerhalb eines Tages finden. Bei der Abholung wird eine Verwaltungsgebühr plus Pensionspreis für die im Tierheim verbrachten Tage berechnet.

Ich möchte gerne auf dem Laufenden darüber bleiben, was so im Tierheim passiert.

Dann folgen Sie uns doch einfach auf Facebook oder schauen Sie auf unserer Homepage unter ‚Aktuelles‘. Kann ich im Tierheim ein Praktikum oder ein freiwilliges, soziales Jahr machen? Nein, für ein freiwilliges, soziales Jahr erfüllen wir die Anforderungen nicht und für die intensive Betreuung von Praktikanten haben wir leider nicht die notwendigen personellen Kapazitäten.

Wie kann ich das Tierheim ordnungsgemäß in mein Testament einbeziehen?

Der Tierschutzverein Freiburg e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und muss für Erbschaften keine Erbschaftssteuer zahlen. Beabsichtigen Sie, den Tierschutzverein in Ihrem Testament zu berücksichtigen, so erhalten Sie erste Infos auf unserer Seite ‚Hilfe‘.

Sie können für erste Gespräche auch gerne Kontakt mit unserem 1. Vorsitzenden Tobias Bobka (tobias.bobka@tierschutzverein-freiburg.de) oder unserer 2. Vorsitzenden Hanne Lerchl (hanne.lerchl@tierschutzverein-freiburg.de) aufnehmen und können sich bei Ihnen über die Verwendung von Geldern informieren. Sollten Sie eine rechtliche Beratung wünschen, vermitteln wir Sie gerne an unseren Vertrauensanwalt und langjähriges Beiratsmitglied Andreas Cordier.



Wieso hat das Tierheim genau diese Öffnungszeiten?

Wir wissen, dass es für Berufstätige oft eine Herausforderung ist, zu den Öffnungszeiten ins Tierheim zu kommen oder gar mit den Hunden laufen zu gehen. Zusätzliche „arbeitnehmerfreundlichere“ Öffnungszeiten können wir leider nicht anbieten, da sonst der gesamte eingespielte Alltag mit Putzen, Tierversorgung, Tierarztbesuch, Hundetraining usw. aus den Fugen gerät. Den Sonntag haben wir geschlossen, damit unsere Tiere zur Ruhe kommen. Wer an einem Sonntag mal in Tierheimnähe kommt, wird bemerken, wie ruhig es an diesem Tag im Gegensatz zu den Wochentagen im Tierheim ist.

Ich würde dem Tierheim gerne etwas spenden. Was für Möglichkeiten gibt es?

Ohne Sach- und Geldspenden könnten wir nicht existieren. Informationen, was an Sachspenden benötigt wird und wie Sie uns finanziell unterstützen können, finden Sie auf der Seite ‚Hilfe‘.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse und die uns gewährte Unterstützung.

Ihr Tierheim-Team Freiburg-Lehen